

Windkraftinvestoren preschen vor

Nach Salzkotten rückt auch Lichtenau der Gemeinde Borchten mit 18 Anlagen auf die Pelle

Kreis Paderborn/Borchten (bel). Bei der Windenergie herrscht im Kreis Paderborn offenbar eine Goldgräberstimmung. 399 Anlagen bestehen, für weitere 124 laufen die Verfahren. Dort, wo die Flächennutzungspläne in Arbeit sind, gab es allein in den vergangenen drei Monaten 22 Anträge für Anlagen auch außerhalb der bisherigen Windvorranggebiete (Stand 12. November).

Lange Gesichter auch im Borchener Rat: Direkt am Ortsrand von Dörenhagen sind weitere 18 Anlagen auf dem Gebiet Lichtenau beantragt.

»Das wird ein beeindruckendes Bauwerk«, so Borchens Bürgermeister Reiner Allerdissen ironisch und sorgenvoll bei Bekannt-

gabe der beantragten Anlagen vor dem Rat. Alle Räder seien 185 Meter hoch, stünden teilweise auf dem Bergkamm, drei davon sogar westlich der B68 und seien damit alle doppelt so hoch wie die Anlagen rund um Dörenhagen.

Borchten mit seinen derzeit 42 Anlagen wird jetzt regelrecht eingekesselt« Bei Alfen rücken von Westen die Salzkottener Windkraftvorhaben immer näher, im Osten kommenden jetzt die Lichtenauer Pläne.

Einstimmig schloss sich trotz der geringen Information durch die Nachbarkommunen der Borchener Rat einer Resolution aller Salzkottener Ratsparteien an, im Baugesetzbuch vor allem den unbestimmten Rechtsbegriff des »Ge-

bens von substantiellem Raum für die Windenergie« rechts- und planungssicher zu gestalten. Ansonsten bestehe laufend die Gefahr von Abwägungsfehlern bei der Gestaltung von Flächennutzungsplänen. Die fehlende Rechtssicherheit sei durch das Urteil des Oberverwaltungsgerichts vom 1. Juli gegen die Stadt Büren nochmals spürbar verschärft worden. Mit der Resolution soll letztlich ein »Netzwerk für den Ausbau der Windenergie im Bürgerkonsens« gebildet werden,

Genau in diese Bresche stoßen derzeit die Anlageninvestoren kreisweit vor: In Bad Wünnenberg, Büren und Lichtenau werden derzeit Flächennutzungspläne erarbeitet.

Von den in den vergangenen drei

Monaten beim Kreis Paderborn beantragten 24 Anlagen befinden sich 22 auf dem Gebiet dieser drei Kommunen. Sie liegen auch außerhalb der bestehenden Konzentrationszonen für Windenergie, um bei der Ausweitung der Gebiete schnellstmöglich den Fuß in der Tür zu haben. In 25 Fällen kreisweit laufen derzeit Klageverfahren. Die 18 Anlagen Lichtenaus bei Borchten sind von der Planungsgemeinschaft Hassel mit Sitz in Lichtenau beantragt worden.

Bei den laufenden Genehmigungsanträgen für 124 Anlagen im Kreis konzentriert sich alles ebenfalls auf diese drei Städte. 65 Objekte sind für Lichtenau, 32 für Bad Wünnenberg und 17 für Büren beantragt.



Allein in den vergangenen Monaten sind 22 Bauanträge für Windkraft beim Kreis Paderborn eingegangen. Foto: Hannemann